

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Harmonik-Beile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 85. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 142.

Samstag, den 8. Dezember 1900.

17. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Simmersfeld.



Am Freitag,
den 14. Dez.
1900 vormitt.
12 Uhr im
grünen Baum
in Etmanns-

weiler aus Staatswald Distr. III. Ettele
Abt. 4 Schmugglerweg und Abt. 5 Schüssler.

Tannenstammholz:

- 1) Langholz: a Normal:
64 Stück mit Fm.: 66 I., 47 II.,
6 III. Cl.
- b Ausschuß:
36 Stück mit Fm.: 43 I., 34 II.,
1 III. Cl.
- 2) Sägholz: a Normal:
5 Stück mit Fm.: 5 I., 1 II., 1 III. Cl.
- b Ausschuß:
4 Stück mit Fm.: 8 I., 1 II. Cl.

MAGGI

Maggi zum Würzen,
Maggi's Gemüse- und Kräftsuppen,
Maggi's Bouillon Kapseln,
Maggi's Gluten Kakao, empfiehlt

bestens Chr. Brachhold.

Wohnungs=Ge such.

Eine Wohnung bestehend in 3 Zimmer
nebst Zubehör wird bis Georgii zu mieten
gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

Eine gebrauchte

Wäs chine

hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Eine hochträgliche

A u h

hat zu verkaufen.
Postbote Krauß.



Jeden Tag frisches

Hefenbackwerk, Zwieback und verschiedenes

Confect

empfehlen Bäcker Bechtle.
Telefon Nr. 39.

Von jetzt ab bis Weihnachten

Ausverkauf

in **Bukskin** mit 15% Rabatt.

Muster stehen jederzeit gerne zu Diensten.

Fr. Schulmeister.

Vollständiger Ausverkauf

wegen

Geschäftsaufgabe

mit 15% Rabatt.

Wilh. Ulmer.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem hochgeehrten Publikum von
Wildbad und Umgebung, die ergebene Nachricht, daß ich in meinem seit-
herigen Laden

Hauptstraße Nr. 90

(bei Herrn Bäckermeister Ziesle)

ein Lager in

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche,

sowie Unterröcke, Schürzen, Handschuhe,
Cravatten u. s. w. u. s. w.

zu bekannt billigen Preisen unterhalte.

Ich bitte um geneigten Zuspruch

Hugo Baruch,

Pforzheim, Leopoldstr. 3. Wildbad, Hauptstr. 90.

Rechnungsformulare in jeder Größe werden billigt angefertigt, auch sind
solche ohne Firmadruck stets vorrätzig in der
Buchdruckerei des „Wildbader Anzeiger.“

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 13. Dezbr. 1900, vorm. 10 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad, aus Staatswald Abt. I. 13 Korbalkenr. II. 17 Stofsfelsmisch sowie Scheidholz aus II. Obere Eiberg Hut und zwar:

Rm.: 12 Nadelholz-Scheller; 60 Buchene, 1 Birke, 287 Nadelholz-Ausschufscheller, und Prügel; 4 Eiche, 52 Buche, 360 Nadelholz-Anbruch- u. Abfallholz und 5 Nadelholz-Weisprügel.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche Baureparationsholz

in Anspruch nehmen, wollen dies innerhalb 14 Tagen bei der Stadtpflege anmelden. Den 7. Dezember 1900.

Stadtpflege.

Turnverein Wildbad.



Samstag, den 8. Dezember abends 8 Uhr

Versammlung

im Lokal.

Der Vorstand.

Rekruten-Verein.

Sonntag, den 9. Dezbr. 1900 nachmittags 1/2 2 Uhr

Versammlung

in der Bierbrauerei Bäuerle

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Der Vorstand.

Stelle-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon gebient hat, sucht Stelle.

Näheres in der Expedition.

Einen Scheueranteil

von einer Scheuer am Calmbacherweg hat zu vermieten.

Von Wem? sagt die Redaktion.

Diverse Conserven

als

Bohnen, Erbsen in 3 Qualitäten, Liebigs Fleischextract, Mixed-Pickles, Döhsenzungen americ., Saucen englische, Sardellen u. Delsardinen, Senf, französischer in Gläser, Senf-Pickles, Trüffel in franzöf.

empfehl
Chr. Brachhold.

CIGARREN

Nicotin-Arm

empfehl
Carl Wilh. Bott.

Wildbad, den 6. Dezember 1900.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter u. Tante

Marie Gifel,

geb. Kaul,

heute mittag 1/2 1 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 54 Jahren unerwartet schnell in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen der tieftrauernde Gatte:

Georg Gifel, Goldschmied,

mit seinen Kindern.

Beerdigung: Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr.

Wildbad.

Früchten-Schnitzbrod

Schnitzbrod (fein u. gew.)

Basler- u. Herz-Lebkuchen

empfehl

G. Lindenberger.

Gegründet
1820.

Das beste für die Augen

Kölnisches Wasser

Gegründet
1820.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn

Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt ärztlich empfohlen bei entzündeten, schwachen Augen und Gliedern, (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) feinstes und billigstes Parfüm.

In Flasch. à 40 u. 60 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

Herren-Zugstiefel,	extra stark, Wert M. 6.20 zu M. 5.20
Frauen-Knopf- u. Schnürstiefel	" " " " 6.— zu " 5.—
Männer-Rohrstiefel	von " 7.— an
" Einziehschlappen für Rohrstiefel	" " —.40 "
" 2 Schnallenstiefel mit Holzsohlen	" " 2.25 "
Frauen-Filzstiefel mit Lederbesatz	" " 2.80 "
" Selbstschuhe mit Ledersohlen	" " 1.40 "
" ohne	" " —.50 "

Alle besseren Sorten Schuhwaren unter voller Garantie.

Leo Mändle's Schuhfabriklager, Pforzheim,

Deimlingstraße,

Gde Marktplat.

Cigarren & Cigaretten

sowie

Rauch-, Kau- & Schnupf-Tabake

empfehl

Carl Wilh. Bott.

Das Neueste in

Brautkränzen

empfehl

Chr. Schmid, Friseur.

M. Decker

im Hause der Vereinsbank
empfeht fertige

**Herren- u. Knaben-
Anzüge,
Hosen, Westen,
Herbst- u. Winter-
Joppen**

von den besten u. elegantesten Qualitäten
und Ausführungen bis zu den billigeren
Sachen.

Auf meine ganz solide, dauerhaften
Arbeitshosen

in Zeua, Hercules Corde u. englisch Leder
mache ich ganz besonders aufmerksam.

Gute selbstgemachte

Eier-Nudeln

empfeht stets frisch.

Emilie Beck, Adria-Karlstr. 86.

**Citronen, Orangen
und Maronen**

empfeht

G. Lindenberger.

Puhtücher

empfeht

Fr. Schmid, Straubenbera.

Flaschen-Bier

(hell u. dunkel)

auf Bestellung frei ins Haus geliefert
empfeht Hermann Kuhn.

Ernst Hess,

Harmonikafabrik (Gegr. 1872.)
Klingenthal, Sachsen.

Mit höchsten Preisen auf d. Weltausstellungen 1879 in Sydney u. 1880 in Mel-
bourne infolge solider und dauerhafter Arbeit und orgelartigem Ton gekrönt, dürfte wohl
der sicherste Beweis der Güte meiner Fabrikate sein. **Verfaßt p. Nachnahme.**
Gutgearbeitete

Concertzugharmonika,

50 Stimmen, 10 Tasten, offener Nickelklaviatur, mit 3fach 11faltig. Doppelbalg, vernickelt.
Stahlblechschutteden, 2 Registern und Doppelbässen á Stück Nr. 5.50 36 cm hoch.

Dieselbe Harmonika

mit 10 Klapp. 3 eht. Reg. 70 Stim. Nr. 7.50	mit 19 Kl. 4 eht. Reg. 100 Stim. Nr. 12.50
" 10 " 4 " " 90 " " 9.50	" 21 " 2 " " 116 " " 15.—
" 10 " 6 " " 130 " " 19.—	" 21 " 4 " " 154 " " 28.—
" 10 " 8 " " 170 " " 30.—	" 21 " 4 " " 194 " " 40.—

Glockenspiel Nr. —.60 mehr.

Glockenspiel Nr. 1.— mehr.

Tremolanzug wird mit Nr. 1.— extra berechnet.

Reich illust. Katalog über Zugharmonikas, Violinen, Gitarren, Symphonons, mech.
Musikwerke und allen anderen Musikinstrumenten, welcher 1610 Num. enthält, versende
ich umsonst. Tausende ehrende Anerkennungen und Zeugnisse! Umtausch bei sofortiger
Retournerung. 8

Reinh. Sickinger

Möbelhandlung

Pforzheim

Pforzheim

Waisenhausplatz 8

Waisenhausplatz 8

empfeht sein grosses Lager in allen Sorten Möbeln wie:

Polster- u. Schreinermöbel

Kommoden, Nähtische, Vertikow,
Spiegelschränke, Trumeaux, Spiegel,
Sofa, Kameeltaschen-Divan, Bettröste,
Matratzen, fertige Betten, Bettfedern,
ganze Schlaf- u. Zimmereinrichtungen

u. s. w.

Unter Garantie für
solide Ware

zu den billigsten
Preisen.

Volles.

Wittdbad, 6. Dez. (Ergebnis der Land-
tagwahl vom 5. Dez.) Von 5755 Wahl-
berechtigten im Oberamtsbezirk Neuenbürg
haben 4447 abgestimmt und erhielten folgende
Stimmen:

Vincenz Weiß (Deutsche Partei) 1874 St.
Karl Schöninger (Volkspartei) 1243 St.
D. Wasner (Sozialdemokratie) 1308 St.

Unparteiig oder zerplittert sind 17 Stim-
men. Es findet noch Stichwahl zwischen
Weiß u. Wasner statt.

Wittdbad, 5. Dez. (Gewerbeverein Wittd-
bad.) Die Mitglieder werden hiemit in
Kenntnis gesetzt, daß die Kgl. Zentralstelle
für Gewerbe und Handel Unterrichtskurse
für Meister und Gesellen abhalten wird, in
denen Gewerbetreibende durch entsprechend
vorgebildete Fachleute in Teilen ihrer Ge-
werbe systematisch unterrichtet werden.

Noch im Monat Dezember sollen die
Kurse für Zimmermaler, Schneider und
Tapetierer beginnen. Jeder Kurs dauert
etwa 10—14 Tage und findet in Stuttgart
statt. Kinderbewilligten Teilnehmern wird
ein Staatsbeitrag gewährt! Zu weiterer Aus-
kunft ist der Vorstand jederzeit bereit.

Der Ausschuss.

Die Unruhen in China.

London, 4. Dez. Der „Standard“ mel-
det aus Tientsin vom 2. Dez.: Neuerdings

wird hier durch öffentliche Anschläge auf
einen drohenden Renausbruch des Fremden-
hasses aufmerksam gemacht. Es sei in ganz
China die Bildung von Freiwilligencorps im
Gange, welche die chinesische Regierung mit
Waffen und Munition versehen, die sich aber
im übrigen selbst unterhielten.

Schanghai, 4. Dez. Meldung des Wolff-
schen Bureau. Das hiesige Konsularkorps
faßte den einstimmigen Beschluß, das Verbot
der Waffen- und Munitionseinfuhr dahin
zu erweitern, daß den betreffenden Staats-
angehörigen auch die Beifuhr von Material
verboten wird, das zur Herstellung von
Waffen und Munition bestimmt ist. Nach-
träglich teilte indes der japanische Generalkon-
sul mit, seine Regierung habe ihm auf
seine Meldung die Weisung erteilt, die Aus-
föhrung des erwähnten Beschlusses aufzu-
schieben.

Newyork, 3. Dez. Eine Depesche aus
Peking vom 2. ds. besagt, die Zahl der nach
Peking zurückkehrender Chinesen wächst neu-
erdinge. Ihre Haltung ist augenscheinlich
freundlich. Feldrichter verschiedener Nationen
werden täglich über die in die Drie zurück-
gekehrten Vögel unterrichtet. Nur diejenigen
Vögel werden festgenommen, denen nachge-
wiesen wird, daß sie christliche Chinesen ge-
tödet haben. — Am Freitag ist die erste Lo-
komotive seit der Belagerung der Gesand-
schaften von Tientsin nach Peking gefahren.

Die Bahnlinie wird vor dem 15. ds. noch
nicht für den allgemeinen Verkehr eröffnet.

Berlin, 4. Dez. Das Oberkommando
meldet aus Peking: Bei Tsingwantau und
Schanhailwan werden Landungsbrücken und
Feldbahnen zu einer großen Eisenbahn ge-
baut. Die Eisenbahn Schanhailwan-Peking
wird voraussichtlich mitte Dezember betriebs-
fähig. Feldmarschall Graf Waldersee meldet
vom 3. ds. aus Peking: „Stärkere regu-
läre Truppen unter einem General stehen
bei Tschang, 95 km südlich von Tientsin.
Gegen dieselben gehen von Tientsin zwei
Detachements unter Oberst v. Rohrscheidt
und Major v. Falkenhayn auf beiden Seiten
des Kaiserkanals vor.“ (Oberst v. Rohr-
scheidt ist Kommandeur des 5. Infanterie-
regiments, Major v. Falkenhayn gehört dem
Generalstabe des deutschen Corps an.)

Mundschau.

Stuttgart, 4. Dez. Von der Kanzlei
des Kgl. Hoftheaters wird mitgeteilt, daß
auf Befehl des Königs am nächsten Sonn-
tag Nachmittag ein Maskenkoncert der ver-
einigten Militär-Musikkorps von Stuttgart
und Ludwigsburg im Hoftheater stattfindet.
Der Ertrag ist als Weihnachtsgabe für die
in Ostasien stehenden deutschen Krieger be-
stimmt.

Liebenzell, 3. Dez. Im Liebenzeller
Mordprozeß will immer noch keine Ruhe
eintreten. Daß die zu lebenslänglichem Zucht-

haus begnadigte Angeklagte Eva Marie Jaaf, geb. Hofmann, die seit 24. August d. J. in der Strafanstalt Gotteszell sich befindet, bereits Wiederaufnahmegesuche stellte, die abgewiesen wurden, ist bekannt. Neuerdings hat sie einen Rechtsanwalt in Landau abermals mit Einreichung eines Wiederaufnahmegesuchs beauftragt. Dieser hat in den letzten Tagen das umfangreiche Aktenmaterial studiert. Was er darauf zu thun gesonnen ist, entzieht sich noch der Oeffentlichkeit.

Schoppsheim, 4. Dez. Durch einen schweren Unglücksfall hat der 52jährige Schmied Wilhelm Trefzer von Wies sein Leben verloren. Derselbe war am Samstag mit einem Kohlenfuhrwerk nach Badenweiler gefahren. Auf dem Heimweg schloß Trefzer vermutlich, so daß die Pferde den Weg verfehlten und das Fuhrwerk einen Abhang hinunter stürzte. Beide Pferde blieben tot auf dem Plage. Trefzer konnte sich schwerverwundet noch bis Badenweiler schleppen, wo er am Sonntag morgen gestorben ist.

Dürrenz, 2. Dez. Heute früh nach 5 Uhr brannte die wohlgefüllte Scheuer des Oekonomen Dannecker in kurzer Zeit vollständig nieder. Das Wohnhaus wurde beschädigt, konnte aber nebst der dicht dabei stehenden Nachbargebäuden gerettet werden.

Detisheim, 3. Dez. Auf freche Weise wurde gestern in der Frühe die 15jährige Tochter eines hiesigen Bäckermeisters, die nach dem benachbarten Filial Corcos Becken zu bringen hatte, auf dem Wege von einem Unbekannten überfallen, zu Boden geworfen und durch Messerstiche in den Rücken schwer verletzt. Auf das Hilfegescheh der Mädchen ergriß der Unhold die Flucht! während sich die Ueberfallene mit Aufbietung aller Kräfte bis nahe an den hiesigen Ort heranschleppte, wo sie von hies. Bewohnern in ihre elterliche Wohnung gebracht und bald darauf nach dem Bezirkskrankenhaus in Mühlacker überführt wurde. Von anderer Seite wird jedoch gemeldet, daß der Thäter gestern abend noch verhaftet wurde; er ist der That geständig und gesteht auch den gestern in Dürrenz ausgebrochenen Brand gelegt zu haben.

Vom Bodensee, 3. Dez. Die „Konst. Ztg.“ erzählt: Ein lustiges Vorkommnis passierte jüngst in der Schule eines Dorfes am See. Während des Religionsunterrichtes spielte ein kleines Mädchen mit seinen Händen, weshalb der Religionslehrer zu ihm sagte: „Anneli, steh auf und nimm dein Büchlein in die Hände!“ Das Anneli ist sonst das Folgen gewöhnt; es steht auch auf, aber es nimmt das Buch nicht in die Hände, sondern steckt die Hände in die Rocktaschen. Mit strenger Miene fragt nun der Religionslehrer: „Warum folgst du nicht und nimmst dein Büchlein in die Hände?“ Darauf kam die weinerliche Antwort: „Ich habe ja s' Büchle (es meinte sein Büchlein) in der Hand!“

Köln, 3. Dez. Die Abreise des Präsidenten Krüger ist endgültig auf Mittwoch morgen festgesetzt. Er begiebt sich von hier aus nach dem Haag, alsdann, wie er zu seiner Umgebung sich äußerte, nach Petersburg. Krüger gab mehrfach der Hoffnung Ausdruck, daß die Parlamente aller Staaten Sympathieundgebungen für die Buren erlassen möchten, dann würde das Ziel seiner Wünsche bezüglich eines Schiedsgerichts sicher erreicht werden; ein bewaffnetes Einschreiten

der Mächte wolle er keineswegs herbeiführen. Eine Depesche Kaiser Wilhelms hat Krüger tief verstimmt; die Umgebung des Präsidenten war vollständig bestürzt und zeigt fortgesetzt tiefe Niedergeschlagenheit. Krüger meint, wenn die großen Staaten ihn im Stich lassen, könnten auch die kleinen nichts für ihn machen. Von St. Petersburg aus begiebt sich Krüger nach Wien und Rom.

München, 3. Dez. München hat jetzt, nach dem vorläufigen Ueberschlag der Volkszählung, rund 570 000 Einwohner.

— Einen unerwarteten Erfolg hatte die Anzeige eines Hausbesizers in Rosenberg, Amt Mosbach. Er erstattete Anzeige bei der Polizeibehörde, daß ein Radfahrer ein ihm gehörendes Huhn überfahren und dadurch getödtet habe und verlangte des Radfahrers Bestrafung. Nicht wenig erstaunt war er jedoch, als er von der Polizei die Mitteilung erhielt, daß nach der Polizeiverordnung Hühner überhaupt nicht auf der Straße umherlaufen dürfen, daß er dagegen selbst wegen Uebertretung der Verordnung eine Polizeistraf von 6 M. zu zahlen habe.

Berlin, 2. Dezbr. Von der gestrigen Volkszählung erzählen die Blätter folgenden Scherz: Ein Mann hatte in der Rubrik „Familienstand“ alle drei Worte „verheiratet, verwitwet, geschieden“ unterstrichen. Auf die verwunderliche Frage des Zählers erklärte er: „Das ist doch ganz richtig; eine Frau hatte ich, von der bin ich geschieden; die zweite ist mir vor ein paar Jahren gestorben, und nun versuche ich es mit der dritten.“

Worms, 28. Nov. Bei der Treibjagd, die Febr. Heyl zu Herrnsheim auf dem Jagdgebiet bei Herrnsheim-Osthofen-Abenheim veranstaltete, wurden im ganzen 3493 Hasen und 141 Hühner zur Strecke gebracht.

Rom, 4. Dez. Infolge des Hochwassers des Tiber hat das Quai Anguillara sich längs des Tiber in einer Länge von 300 Metern losgelöst und ist ins Wasser gestürzt. Die benachbarten Häuser sind vortheilhalber geräumt worden. Der Schaden wird auf zwei Millionen Lire geschätzt. Eine überaus zahlreiche Menschenmenge hat sich an der Unfallstelle gesammelt, auch Prinz Georg von Griechenland hat sich daselbst eingefunden.

— Ein elender Bube vergiftete in Gernsbach den Fischweiber des Herrn Elsenhans, so daß die Forellenbrut allesamt zu Grunde ging. Der Betreffende ist noch nicht ermittelt.

— Zum Krieg in Südafrika. Aus guter Quelle verlautet, Roberts erhalte als Belohnung für seine Dienste in Südafrika die Herzogswürde und ein Geldgeschenk von 2 Millionen Mark. — Die ängstlich erwarteten Nachrichten von Knor und Dewet bleiben noch immer aus, da Bloemfontein von jeder Verbindung mit dem Süden abgeschnitten ist. — In halbamtlichen Kreisen verlautet, in kurzem werde das Kriegrecht in der Kapkolonie proklamiert werden. Die Regierung lehnt jede Mitteilung über diesen Punkt ab.

Kapstadt, 4. Dez. Reutermeldung vom 3. Dezember. Fünf 11 Mann, welche in Johannesburg verhaftet wurden, weil sie eines Mordanschlags gegen Roberts verdächtig waren, sollen weggebracht werden, da die vorhandenen Beweismittel die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens nichtfertigen. Vom-

ben wurden nicht aufgefunden. Die Festgenommenen sind größtenteils Italiener.

— (Bettlerfreiheit.) Hausfrau (zu einem Landstreicher, dem sie, anstatt der erbetenen Unterstützung, einen alten Winterrock ihres Mannes geben wollte): „Was, Sie wollen den Rock nicht?! . . . Ne warten Sie nur, Sie unverschämter Kerl! Wenn jetzt der Winter kommt mit seiner Kälte, dann wären Sie froh um so einen warmen Rock!“ — Landstreicher: „Im Winter? Da brauch' ich keinen — da bettle ich an der Riviera!“

— (Verknäpft.) Mutter: „Emilie, wie kannst Du bei der Unsicherheit der Gegend nur so häufig einsame Spaziergänge machen? — Tochter: „Aber, Mama, Herrmann ist ja so stark und tapfer.“

— Der Sieg der deutschen Bildung. In allen Ländern und Zonen der Erde eringen Deutschlands Industrie und Handel täglich glänzende Fortschritte, und triumphierend kehren die deutschen Aussteller von der Pariser Weltausstellung nach Hause zurück. Aber so groß auch die Erfolge des deutschen Unternehmungsgeistes in Industrie und Technik, Handel und Verkehr in den letzten zehn Jahren waren, so seien sie doch auch alle Unternehmer und Angestellten, zumal unsere nachwachsende Generation, daran erinnert, daß Thatsache und Capital an sich diesen Sieg von Deutschlands Industrie und Handel nicht allein geschaffen haben, sondern daß die deutsche Geistes- und Weltbildung einen sehr bedeutenden, ja vielleicht den ersten Anteil daran hat. Erkennt doch Deutschlands größter Nebenbuhler auf dem Weltmarkte, das stolze England, unumwunden an, daß die deutsche Bildung eine gründlichere und umfassendere als die englische ist, und in englischen Consularberichten kann man lesen, daß die deutschen Geschäftshäuser im In- und Auslande sich dadurch vor den englischen auszeichnen, daß sie mehr sprachkundige Angestellte haben. Die Sprachkunde ist eben nicht nur die Grundlage der humanistischen Geistesbildung, sondern sie hat, auf die lebenden Sprachen der Kulturvölker ausgehend, auch die größte praktische Bedeutung für den geschäftlichen Erfolg, einerlei von welchem Berufe der Mensch im Verkehr ererbt wird. Aber an wie vielen Klippen scheitert nicht oft das Bemühen der Weissen, sich die nötige Kenntnis einer fremden Sprache anzueignen. Nicht nur der Mangel an Zeit und Geld, sondern auch unpraktische Lehrmethoden verhindern in sehr vielen Fällen den Betreffenden, sich die wünschenswerten Sprachkenntnisse zu erwerben. Bei der Erlernung einer lebenden Sprache muß die langwierige und unpraktische grammatische Methode unbedingt einem einfachen, natürlichen, leicht faßlichen und schnell zum Ziele führenden Lehrgange das Feld räumen, wie solcher zumal in Dr. Rosenthal's Meisterschaftssystem zur praktischen und naturgemäßen Erlernung moderner Sprachen enthalten ist. Einer weiteren Anpreisung bedarf dieses weltbekannte und seit zwanzig Jahren bewährte System nicht, nur sei allen denen, die eine moderne Geschäfts- und Umgangssprache rasch und sicher und ohne Lehrer lernen wollen, angeraten, sich einen Prospekt über Dr. Rosenthal's Meisterschaftssystem, den die Rosenthalsche Verlagsbuchhandlung in Leipzig gratis und franko liefert, schicken lassen.